

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.30/158/2013

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtkämmerer Sascha Spahic	Kämmereiamt

Sachbearbeiter/in: Reinhard Strauß

Entwurf des Haushaltsplanes 2014

Anlagen:

1 Ordner Haushaltsunterlagen

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Hauptausschuss	24.09.2013	nicht öffentlich	Beschlussvorschlag
Stadtrat	27.09.2013	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

1. Der Entwurf des Haushaltsplanes wird zur Kenntnis genommen und dem Hauptausschuss zur Vorberatung zugewiesen.
2. Der Stadtkämmerer wird ermächtigt, aus den Haushaltsanmeldungen für den Ergebnishaushalt sowie den Finanzhaushalt einen Beratungsvorschlag zu erarbeiten.

Finanzielle Auswirkungen	X	Ja	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt			
Haushaltsmittel vorhanden?			
Folgekosten?			

I. Zusammenfassung

Mit dem Entwurf des Haushaltes 2014 wird dem Stadtrat der sechste Haushalt nach doppischem Buchungssystem vorgelegt.

In den Ergebnishaushalten, d.h. dem Gesamtergebnishaushalt und den Teilergebnishaushalten, werden die geplanten Erträge und Aufwendungen dargestellt. Im Finanzhaushalt, der die Zahlungsströme wiedergibt, werden die Ein- und Auszahlungen geplant. Damit wird im Gegensatz zur früheren Kameralistik auch der Liquiditätsfluss deutlich.

II. Sachvortrag

1. Kernaussagen

Das Zahlenwerk im Haushaltsentwurf basiert auf dem Stand vom 24.09.2013. Weitere Änderungen bis zu den Haushaltsberatungen am 14.10.2013 werden dem Gremium über Nachmelde- oder Vormerklisten vorgelegt.

2. Ergebnishaushalt 2014

Der Ergebnishaushalt schließt derzeit mit folgenden Summen ab:

Ordentliche Erträge	92.910.098 €
Ordentliche Aufwendungen	98.579.679 €
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-5.669.581 €
Finanzergebnis (mit Zinsaufwand)	-1.622.230 €
Jahresergebnis	-7.291.791 €

Dieses Ergebnis gibt den Stand der bis zum 19.09.2012 eingegangenen Mittelanmeldungen wieder und ist vom Kämmereiamt auf Plausibilität vorgeprüft. Soweit veranlasst, wurden Budgetgespräche mit den Fachreferenten und Fachämtern geführt.

Das Kämmereiamt wird gegenüber den Anmeldungen der Fachämter korrigierte Haushaltsansätze mit größeren Auswirkungen auf das Ergebnis und auch Haushaltsansätze, deren Aufnahme in den Ergebnishaushalt dem Gremium vorgehalten bleibt, in Form von Nachmelde- bzw. Vormerklisten zum Ergebnishaushalt zur Entscheidung vorlegen.

Die entsprechenden Unterlagen werden in den zur Beratung im Hauptausschuss vorzulegenden Unterlagen enthalten sein.

3. Finanzhaushalt 2014

Der Finanzhaushalt schließt derzeit mit folgenden Summen ab:

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	87.377.415 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	90.831.148 €
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.453.733 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	9.237.400 €

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	28.342.170 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	-19.104.770 €
Aufnahme von Krediten	0 €
Tilgung von Krediten	2.450.200 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-2.450.200 €

Im Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit sind gegenüber dem Ergebnishaushalt nur die zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge abgebildet (d.h. ohne Abschreibungen und Rückstellungen sowie deren ertragswirksamer Auflösung). Dieser Saldo sollte positiv sein und mindestens die Höhe der ordentlichen Tilgungen erreichen, um die dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt nachzuweisen.

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit bilden die im Kämmereiamt vorliegenden Anmeldungen der Fachämter ab. Vom Kämmereiamt wurden hier nur Korrekturen vorgenommen, wenn gemeldete Haushaltsansätze mit Gesamtsummen von Projekten oder übertragenen Haushaltsresten nicht korrespondierten.

Im Saldo aus Finanzierungstätigkeit ist bisher nur die veranschlagte ordentliche Tilgung enthalten. Kreditaufnahmen sind bisher nicht eingeplant.

4. Ausblick auf die Haushaltsberatungen

Nach § 24 der KommHV-Doppik soll der Ergebnishaushalt in jedem Jahr ausgeglichen sein. Dies ist im Entwurf 2014 nicht der Fall. Ziel muss es hier sein, das noch ausgewiesene Defizit deutlich zu senken.

Im Haushaltsjahr 2013 wirkte sich vor allem der kommunale Finanzausgleich sehr negativ auf den Ergebnishaushalt aus. Für das Haushaltsjahr 2014 zeichnet sich nach den bis jetzt bekannten Daten noch keine signifikante Verbesserung der Finanzausgleichsdaten für Schwabach ab. Die Erträge aus Schlüsselzuweisungen und Steuerbeteiligungen sind daher vorsichtig geschätzt.

Erste Aufgabe der Haushaltsvorberatungen muss aus diesem Grund noch eine kritische Betrachtung der laufenden Erträge und Aufwendungen sein. Ein verbleibender Fehlbetrag beansprucht letztlich die in der Bilanz vorgesehene Ergebnisausgleichsrücklage und damit einen unter dem Eigenkapital ausgewiesenen Posten. Es wird mittelfristiges Ziel der Haushalts- und Finanzwirtschaft sein müssen, Erträge und Aufwendungen in Ausgleich zu bringen.

Im Finanzhaushalt ist nach § 24 KommHV-Doppik zu gewährleisten, dass die dauerhafte Zahlungsfähigkeit einschließlich der Liquidität zur Finanzierung künftiger Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sichergestellt wird. Hier wäre anzustreben, das noch ausgewiesene Defizit aus laufender Verwaltung deutlich zu senken. Aus finanzwirtschaftlicher Sicht soll hier ein Überschuss in Höhe der ordentlichen Tilgungen erreicht werden. Erst dann kann der Haushalt als ausgeglichen bezeichnet werden.